

Maharishis Nachricht an New York

6. März 2005

Raja Dr Paul Potter: ...

Unsere Worte reichen nicht aus, um unsere Wertschätzung gegenüber Maharishi auszudrücken. Wir können nur JAI GURU DEV sagen und Maharishi bitten, zu uns zu sprechen.

Maharishi:

Jai Guru Dev

Ich habe mit großer Freude die sehr echten Zielsetzungen der sehr hingebungsvollen Führungspersonen unserer Bewegung gehört. Sie haben ihre Sache im Leben so gut gemacht, daß jetzt die Zeit für den letzten Streich unseres mühelosen Bemühens gekommen ist, um einen fast plötzlichen Lichteinfall zu erzeugen, genauso wie die Dunkelheit plötzlich verschwindet, wenn das Licht angeht.

Dieser Ausdruck, **das Herabsteigen des Sat Yuga während des Kali Yuga zu feiern**, diese eine Handlung ist eine so umfassende Handlung - wie das Licht einschalten die Dunkelheit vertreibt. Der Anbruch des Sat Yuga ist das, wovon wir schon seit vielen Jahren sprachen - **der Himmel auf Erden**. Himmel auf Erden wurde uns bisher vorenthalten. Und während wir in dieser Zeit das Goldene Jubiläum von GURU DEVs Segen für die Welt feiern, kam der Ausdruck ‚Herabsteigen des Sat Yuga‘. Das war keine Überraschung, sondern paßt in die schrittweise Entfaltung unserer Programme, angefangen vom Lehren der Transzendentalen Meditation. Als die Erfahrungen der Leute fortgeschrittene Techniken verlangten, kamen Fortgeschrittenen-Techniken, weitere Fortgeschrittenen-Techniken. Und als die Erfahrungen ein neues, intensiveres Licht verlangten, ging unser Pfad in Bezug auf GURU DEVs Segen spontan in die Richtung von mehr und mehr und mehr, so wie es natürliche Evolution immer tut.

In dieser schrittweisen Entwicklung kommt nun der letzte Streich unseres Handelns. Ich sage der letzte in Anlehnung an das Hervorkommen von immer neuen Techniken, den weiter fortgeschrittenen Techniken - wie sind die entstanden? Eine höhere Stufe kommt nach der niedrigeren, und weiter und weiter, schrittweise. Die schrittweise Entwicklung kommt jetzt auf eine Ebene, welche wir gerade erreichen, ein Plateau auf dem Berg - die Ankunft des Himmels auf Erden. Wir bereiten in diesen Tagen mit großem Eifer und großer Freude das Eintreten eines Ereignisses vor, einer Gelegenheit, welche nach ihrer charakteristischen Zeitqualität Sat Yuga genannt wird, eine Zeit der Kohärenz, der Integration. Sat Yuga ist Positivität, das Zeitalter absoluter Positivität, das Zeitalter der Erleuchtung, das Zeitalter von Brahmi Chetana. Wir haben alle unsere langjährigen Führungspersonen, die zwanzig, dreißig Jahre lang die Menschen gelehrt und gesegnet haben und ihnen den Weg zur höchsten Entwicklungsebene geöffnet haben. Und jetzt sind sie alle dabei, den letzten Deckel, die letzte Bedeckung des Wissens vollständig zu öffnen, aufgrund dessen das Kali Yuga anhält. Der letzte Mosaikstein des Wissens, das vollständige Erwachen - es ist eine ganz wunderbare Vision, daß auf einem geraden Weg des Naturgesetzes all das, was in den ganzen fünfzig Jahren geschah, von Natur aus geschah. Der Zeitpunkt des Anbruchs vom Sat Yuga und vom Ende des Kali Yuga ist eine schrittweise Sache. Es gibt da etwas - das

Zeitalter des Kali Yuga sollte in Bezug auf seine Jahre noch sehr lange dauern. Aber eine Sache ist da, nämlich jemand, der falsch liegt, jemand, der nicht rein ist, der lebt nicht seine volle Lebenszeit. Jemand, der schmutzig ist, der nicht recht hat, der lebt nicht sein volles Alter. Das ist der Grund, weshalb das Kali Yuga, obwohl seine Lebensdauer ab jetzt noch als sehr lang angegeben wird, nicht ein so hohes Alter erreichen wird, weil es nicht kohärent ist, weil es nicht rein und sauber ist, weil es schmutzig und wirr ist und alle Arten von Chaos da sind, es mangelt an Kohärenz. **Vielleicht ist es deshalb, daß ein Streich von unserer Seite, auf kollektive Art durchgeführt, die Verbundenheit von Himmel und Erde aus der Himmelsmitte ganz offen darlegen kann.** Einfach deshalb. Was dazu notwendig ist, wie bei der Gruppenmeditation, ist eine gemeinsame Sache. Gruppenmeditation ist eine Sache, Gruppenmeditation ist eine Sache. Und jetzt hoffen wir, das Ergebnis der **Gruppenmeditation auf eine Ebene anzuheben, welche einen Reinigungseffekt auf die gesamte Atmosphäre hat.** Ein Reinigungseffekt auf die ganze Atmosphäre ist so wie die Beseitigung der Wolken, und dann scheint die Sonne wieder ungehindert. Sat Yuga wird auf diese Art willkommen geheißen, durch den gemeinsamen Einfluß dessen, was wir gerade strukturieren. Ein angenehmer Platz in jeder Stadt, und dann nimmt die Zahl der Meditierenden in der Stadt zu. Und dann wird es nicht mehr lange dauern, bis plötzlich die ganze Wolkendecke am Himmel einfach verschwindet.

Hierzu haben die Künstler ein Konzept gemacht für Gruppenmeditation im Freien. Von Zeit zu Zeit sollten Gruppenmeditationen im Freien stattfinden, einmal pro Monat, zweimal pro Monat. Von Zeit zu Zeit im Freien, und die Gruppenmeditationen unter freiem Himmel werden wie das Feiern des Anbruchs von reiner Positivität, von rein integrierendem Einfluß und voller Glückseligkeit sein, die sich für alle kommenden Zeiten auf der Erde verbreiten. **Das Herabsteigen der Glückseligkeit aus der Atmosphäre ist eine Wirkung der gemeinsamen Meditationen, der Gruppenmeditationen.** Mit dem Himmel auf Erden feiern wir das Herabsteigen reiner Positivität auf der Erde. Wir möchten nicht das Bild des Kali Yuga beschreiben, denn es ist nur Konfusion, Chaos, usw. Schaut Euch doch die Welt um Euch herum und die Weltereignisse an! Alles steht auf dem Kopf und ist unerfreulich, nicht sehr intelligent, nicht sehr zufriedenstellend. Da gibt es den Ausdruck: 'Schmiede das Eisen, wenn es heiß ist.' Gruppenmeditationen gibt es nun schon seit recht langer Zeit, hier, da, dort, für recht lange Zeit. Auch wenn es nur kleine Gruppen waren, es ging trotzdem immer weiter. Dieser gemeinsame Einfluß davon wird jetzt jeden Tag dichter und dichter, wird jeden Tag dichter und dichter. Und die Friedenspaläste, die Friedensheime werden in Wirklichkeit ein Heim der Glückseligkeit, denn Frieden kann nur im Feld der Glückseligkeit dauerhaft werden. **Frieden kann nur im Feld der Glückseligkeit dauerhaft werden.** Und wir haben aus eigener Erfahrung gesehen, daß Bliss, Glückseligkeit durch Gruppenmeditationen in aller Welt immer dichter und dichter wird. Und wenn wir sagen, daß das Satva Guna überwiegen wird, und wir den Anbruch des Satva Guna feiern, was dabei passiert, ist, daß Rajo Guna und Tamo Guna, alle Störeinflüsse, alle negativen Trends und Tendenzen, die ganze Verwirrtheit auf einen Schlag einfach verschwinden werden, genauso wie die Dunkelheit verschwindet, wenn das Licht angeht. Das Satva Guna, die Anrufung des Satva Guna, welche das Satva Guna empfängt und das Einfließen des Satva Guna willkommen heißt, beseitigt alle Negativität auf einen Streich, in nur einem Streich.

Wir haben die ganzen vielen Jahre immer weiter gemacht mit der Ausübung der verschiedenen Programme und der Fortgeschrittenen-Techniken usw. Aber jetzt wird eine umfassende Ent-Deckung die übrig gebliebenen Aspekte der Negativität usw. verschwinden lassen. **Die Anrufung des Satva Yuga beseitigt auf einen Streich alle mögliche Negativität in der Umgebung.** Wie können wir denn sonst damit fertig werden, dieses

Falsche und dort etwas Falsches zu berichtigen? Wie viele falsche Dinge kann man beseitigen, indem man sich einem nach dem anderen zuwendet? Es ist der Schub des vollständigen Naturgesetzes, der jetzt unser Handeln fördert, wobei wir das Konzept der Anrufung haben. Genauer gesagt ist es das natürliche Herabsteigen der unbezwingbaren Positivität, welche plötzlich den Einfluß aller möglicher Negativität beseitigt. So sagen wir ‚bye bye to Kali yuga‘ - „auf Nimmer-Wiedersehen Kali Yuga.“ Das geschieht vollkommen automatisch, die **Vollständigkeit ist dabei wichtig**. Die Vollständigkeit ist wichtig. Wir sind mit unserem Programm von einer Fortgeschrittenen-Technik zur anderen gegangen, von einer zur anderen, von einer zur nächsten, und dann zum Yogischen Fliegen – Yogisches Fliegen. Und dann sind wir etliche Zeit geflogen, eine ganze Zeit geflogen, und jetzt kommen die Gruppen. Das entwickelt sich eigentlich aus jener Tatsache in unserer Welt, daß so viele Menschen zu höheren Bewußtseinszuständen herangewachsen sind. Und so viele, viele sind zum Bewußtsein der Einheit gelangt, Brahman Bewußtsein – auf ganz natürliche Weise. **Das Globale Land des Weltfriedens ist ein Land jener Menschen, die begonnen haben, kosmisches Leben in der individuellen täglichen Routine zu leben.** So ist das Globale Land des Weltfriedens entstanden und damit die Verwaltungsstruktur, die zwölf Zeitzone-Residenzen, usw. Und jetzt, während die Rajas ausgebildet werden – eigentlich, als ich die Ausbildung begann, dachte ich, es würde zwei, drei Monate dauern. Aber zwei, drei Monate haben mich nicht zufriedengestellt, weil diese Ebene nicht kam. Ich kümmerte mich nicht um die Zeit, sondern fuhr fort, machte weiter. Und die Ausbildung dauerte etwa ein Jahr, aber dann geschah es, daß sich das Bewußtsein als so reif erwies, vollkommen reif. Dann kam die Zeit für die Krönung. **Die Krönungsfeier nach Vedischem Vorbild ist jene Handlung, welche im individuellen Bewußtsein die Gegenwart der Kosmischen Intelligenz verankert.** Individuelle Intelligenz kümmert sich um den Körper, Kosmische Intelligenz kümmert sich um das galaktische Universum auf kosmischer Größenordnung – individueller Maßstab und kosmischer Maßstab. Das Einfließen des Kosmos in die Natur des Individuums – das wurde wirklich ganz konkret beobachtet während der Krönungsfeier, als die Vedischen Pandits rezitierten und ich mich daran erfreut habe, Tag um Tag und Tag um Tag; die sieben Tage dauernde Krönungsfeier – ließ den einzelnen zum Regenten für die anderen werden, zum Raja.

Raja-Bewußtsein ist eine Qualität, die sich nicht mehr auf der Ebene des individuellen Bewußtseins bewegt, sondern das individuelle Bewußtsein wird voll unterstützt vom Kosmischen Bewußtsein. Aus diesem Grund ist der individuelle Raja eine Autorität. Sein Wort ist Gesetz. Seine Handlungen sind derart, daß sie jeden zur höchsten Entwicklungsstufe anheben. Das Bewußtsein des Raja befindet sich auf jener Intelligenzebene, auf jener Kreativitätsebene, auf welcher alles aus sich selbst heraus möglich ist. Genauso entsteht ein großer Baum aus der Hohlheit des Samens; der Same ist innen hohl, und aus dem unmanifesten Bereich manifestiert sich der ganze Baum. Auf dieselbe Weise übernimmt die Kosmische Qualität individuellen Bewußtseins in der transzendentalen Bewußtseinsqualität des Individuums die Zügel, blüht auf und wächst zur Ganzheit. Diese Erfahrung war nicht bei ein oder zwei oder drei oder vier zu finden, sondern bei vierzehn Rajas, einfach diese Erfahrung gab mir solche Zufriedenheit. Und dadurch dämmerte die Tatsache, daß es **jetzt möglich wird, das Weltbewußtsein mit Kosmischer Intelligenz zu imprägnieren oder zu sättigen, mit der Verfassung des Universums.** Verfassung des Universums deshalb, weil sich alles immer nur entwickelt, ausdehnt – das sich ständig ausdehnende Universum, es ist ein sich ständig ausdehnendes Universum. Dies ist das Wirken des vollständigen Gesetzes, der vollkommenen Verfassung des Universums, des vollkommenen Lichts GOTTES, des vollkommenen Willens GOTTES. Auf dieser Ebene hört die Entwicklung niemals auf, sie geht immer weiter. Die Krönungsfeier, wie sie von den

Rajas erfahren wurde, verlieh mir einen ganz konkreten Inspirationsimpuls, sodaß ich sagte: „Jetzt kommt der Himmel auf die Erde, kommt wirklich der Himmel auf die Erde.“ Der Anbruch der Verfassung des Universums in der Individualität – das Individuum steht jetzt in der Kosmischen Wirklichkeit. Diese Erfahrung hat mich dazu motiviert, zu sagen und festzustellen, daß das Sat Yuga in unserer Zeit anbricht, das Sat Yuga in unserer Zeit anbricht. Und das wird auf einen Schlag alle dunklen Punkte, alle Negativität auf der Erde bereinigen, genauso wie das Licht ganz einfach Reste der Dunkelheit vertreibt, in einem Streich. Die Schritte des Fortschritts, die wir unternommen haben, waren alle natürlich. Wenn man eine Treppe hinaufgeht, wird eine Stufe zur Grundlage für die nächste Stufe, und die wird zur Grundlage für die nächste Stufe, Stufe um Stufe – das nennen wir schrittweise Entfaltung, schrittweise Entwicklung.

Als ich mit der Bewegung begann, dachte ich nicht daran, daß es fünfzig Jahre dauern würde. Ich nahm an, daß vielleicht fünf oder zehn Jahre ausreichen würden. Aber jetzt erkenne ich, daß sich diese Zeit von fünfzig Jahren als richtig erwiesen hat. In mir habe ich das Gefühl, daß es lange gedauert hat, lange Zeit gebraucht hat. Jetzt fühle ich jedoch, daß all die Zeit, die es gedauert hat, notwendig war. Und die schrittweise Entfaltung hat sich ergeben. Die Natur hat uns zu ihrer bestmöglichen Wahl geschoben. Und die allerbeste Wahl der Natur ist ungehinderte Unendlichkeit, die allzeit fließt. In Vedischer Sprache: *Purnat purnam udachyate* – Fülle bewegt sich in Richtung Fülle, Fülle entläßt die Fülle, von der Fülle zur Fülle fließt der Fluß des Lebens. Von Fülle zu Fülle fließt der Fluß des Lebens. Wir legen jetzt die Grundlage dafür, daß der Fortschritt von Generation zu Generation so fließt wie die aus der Fülle zur Fülle fließende Fülle. Jede Stadt, jede Stadtbevölkerung wird all jene hellwachen Menschen bekommen, die wie leuchtende Lampen wirken, und in ihrem Licht gibt es keine Notwendigkeit für irgendwelche Dunkelheit mehr.

Und das wird die Errungenschaft eines Vedischen Sprichwortes: **Kümmere Dich um Vorsorge**. Die Worte lauten, wir kennen sie, wir haben sie viele Jahre lang benutzt: *heyam dukham anagatam* – vermeide die Gefahr, die noch nicht eingetreten ist. Das ist unser Stand. Das gilt für unsere Generation und für unsere Kinder und für alle kommenden Generationen unserer Welt. *Heyam dukham anagatam* - vermeide die Gefahr, bevor sie eintritt, vermeide die Gefahr, die noch nicht gekommen ist. Damit jede Generation ihr Leben auf dieser Ebene leben kann, wo sie kein Versagen, keine Krankheit oder Negativität, keinen Schmerz usw. erleben muß – damit sie all dem gar nicht begegnen müssen, **damit alle unsere Kinder gesund, weise und wohlhabend sind und in Glückseligkeit baden können, legen wir die Grundlage**, sodaß sie nicht woanders nach Zufriedenheit im Leben suchen müssen. Jeden Morgen und jeden Abend, jeden Sonntag, jeden Monat sind die Friedenspaläste in den Städten offen, die Lehrer sind zugegen, erfahrene Menschen sind vorhanden, die Kosmisches Bewußtsein auf individueller Bewußtseinsebene leben. Viele Stunden lang schweben sie auf dem sanften Bett aller Möglichkeiten, wo sich Stille gleichzeitig mit Aktivität befindet, viele Stunden lang morgens und abends. Das ist ein Ort für die Kinder jeder Generation, wo sie hinkommen und lernen können und das erfahren und erleben können, was Himmel auf Erden ist, Glückseligkeit – Bliss.

Ich war sehr froh, die sehr tief empfundenen Zielsetzungen der führenden Mitglieder unserer Bewegung zu hören, sehr echt und sehr einfach, als natürliche Antwort auf die gegenwärtige Notwendigkeit unserer Gesellschaft und die gegenwärtige Notwendigkeit unserer Bewegung. **Die gegenwärtige Notwendigkeit unserer Bewegung besteht darin, so viele Rajas wie möglich auszubilden, auf deren Willen hin das vollständige Naturgesetz in Funktion tritt.** Raja-Bewußtsein bedeutet, spontan das

Bewußtsein der Einheit zu leben. Die Vielfalt ist da, Aktivität ist da, aber die innere Stille geht nie verloren. Sie leben ganz natürlich die Ganzheit des Lebens – solch hingebungsvolle Menschen. Als ich während der Krönungsfeier tatsächlich feststellte - während der Vedischen Krönungsfeierlichkeiten stellte ich fest, daß sie wirklich den Lichtschalter bedienen. Und im Licht ist das Leben anders, das Ganze ist anders. Dann ergab sich diese Notwendigkeit für mehr und mehr führende Lichter für die Menschheit – in unserer Generation. Dann wird sich das Wissen ganz spontan über alle Generation hinweg erhalten. Das ist eine ganz wunderbare Sache, eine ganz wunderbare Sache.

Jetzt haben wir den Wunsch, ganz viele Rajas auszubilden. Wir wollen mindestens 3000 Rajas haben – so schnell wie möglich. Und als ich mir den Datenspeicher der Gouverneure ansah, sah ich mehr als diese 3000. Und **mit den 3000 Rajas garantieren wir Gesundheit, Wohlstand und Weisheit für jedermann.** Die Straße hat eine Laterne hier, die nächste hier, die nächste hier, noch eine hier – und die ganze Straße ist beleuchtet. Eine Stadt hier, ein Friedenspalast hier, eine Stadt mit Friedenspalast hier, eine Stadt mit Friedenspalast dort – und die Friedenspaläste wirken unter dieser voll erleuchteten Kosmischen Intelligenz von Menschen, die aus eigener Erfahrung, die aus ihrer Umgebung heraus die Harmonie ausstrahlen. Und das wird alle Negativität in der Atmosphäre aufessen. Die Welt wird rein und sauber – für eine Generation nach der anderen. Diese Rajas sind sehr notwendig für jede Stadt, Rajas in allen Städten – genauso wie auf einer Straße zumindest in Abständen die Laternen notwendig sind. Dann wird die ganze Straße beleuchtet. Die Zahl 3000 erscheint gegenüber der Weltbevölkerung von sechs Milliarden als eine sehr unbedeutend kleine Zahl. Aber wir haben das Beispiel einer langen Straße, die mit nur wenigen Laternen beleuchtet wird. Genauso möchten wir so viele Rajas wie möglich. So wie das Naturgesetz es übernommen hat, all das zu tun, so sind Tausende von Gouverneuren ausgebildet, und so viele von ihnen haben in sehr liebevoller Weise die Menschen unterrichtet, die Menschen gelehrt, haben die Menschen angeleitet, und dadurch wurde die Atmosphäre immer sanfter. Aber jetzt denken wir, es sollte schnell geschehen. Und die Natur hat uns diese Erfahrung verliehen. **GURU DEVs Segen hat uns eine neue Tür geöffnet, womit wir jetzt einen Fuß auf das Plateau setzen können, und von da kann man nie mehr herunterfallen.**

Die Krönungsfeier der Rajas war **eine unglaubliche Öffnung von höherer Größenordnung, etwas, das jedem einzelnen während der gesamten Geschichte des Lebens auf Erden sehr vertraut ist.** Erleuchtung war schon immer etwas sehr weit Hergeholtes, sehr weit Hergeholtes. Aber jetzt haben wir den Hintergrund so vieler Jahre, zwanzig Jahre, dreißig Jahre, zehn Jahre. Aber es geschah – und es geschah in vollständiger Weise, und es geschah, nur um zu zeigen, daß es geschehen kann. Und es sollte jetzt mehr und mehr Menschen passieren, damit die ganze Straße hell ist. Die Rajas werden die Leuchttürme, und dank ihrer Existenz, dank ihrem Ein- und Ausatmen atmet die ganze Gesellschaft Zufriedenheit ein und aus – ein wundervolles, ideales Bürgertum – einfach Himmel auf Erden, Himmel auf Erden, ganz einfach.

Es war sehr gut, daß Ihr Euch alle versammelt habt. Es hat mich an jene Tage erinnert, als ich in New York war. Es wurde eine Konferenz zum Thema des Einheitlichen Feldes gehalten. All diese alten Erinnerungen an New York kamen wieder. In dieser Zeit hatte ich keine Idee davon, daß New York sich zur Erleuchtung erheben würde, denn was ich vorfand, war solch eine laute Stadt, egal wo man hinging, überall Geschäftigkeit, große Milliarden. Aber jetzt ist dieselbe Stadt dabei, die Wirklichkeit, die harmonische Qualität inmitten des schnellebigen Alltags auf den Straßen und in der Stadt zu verwirklichen. Ich denke, das hast

Du sehr gut gemacht, Raja Paul. Und es sind gute Leute da, die fähig sind, ihrer Bevölkerung die wahre Botschaft zu überbringen. Jeder hat achtundvierzig zu betreuen, und so werdet Ihr dort sehr bald dreihundert Rajas finden. Sobald Ihr die Gouverneure gefunden habt, gute erfahrene Gouverneure, welche die Verantwortung für die Friedenspaläste in allen Gegenden übernehmen, werden sie zu Rajas ausgebildet. Eure Botschaft ist in New York sehr gut bekannt, so viele 40- oder 50-Jährige waren noch nicht einmal geboren, als die Bewegung in New York begann, und jetzt sind sie alt. Das macht die Generationen aus. Es ist eine große Freude, diese sehr fortschrittliche, zivilisierte Stadt zu sehen, das Zentrum der Weltwirtschaft, das Zentrum der Erfolgreichen am Weltmarkt. Und dann setzt Euch zusammen und beginnt mit dieser ganzen Idee und überlegt Euch, wie Ihr schneller sein könnt. Aber die große Zahl an Meditierenden, die bereits in dieser Gegend vorhanden ist, macht diese Gegend sehr förderlich für eine schnelle Ausdehnung, und dann haben wir Rajas aus der ganzen New Yorker Gegend, die zu leuchtenden Sternen für die ganze Familie der Nationen werden. New York ist eine sehr aufstrebende, wache und wachsame Gegend unserer menschlichen Zivilisation. **Das wird ein Leuchtturm für die letztendliche Erleuchtung von Menschen aus aller Welt, auf der ganzen Erde.** Ich bin sehr zufrieden, wenn ich die Zielsetzungen der Direktoren höre und Eure Pläne. Das ist sehr zufriedenstellend. Macht weiter und erhaltet Euch sehr gut – und schnell, vielleicht in einem Monat oder so, Ihr werdet nicht lange brauchen, um das Bewußtsein der Menschen dahin zu bringen, daß sie Euer Projekt mögen. Friedenspaläste werden zum Stolz der Stadt – in dieser und in allen kommenden Generationen. Und diese Einstellung mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit herzustellen, sollte innerhalb von ein paar Wochen möglich sein, und dann werdet Ihr sehen, daß alle dafür sind, und dann macht Ihr den ersten Spatenstich an diesem Ort, bevor Ihr zur Ausbildung kommt. Jene, die dort bleiben, werden dann bauen, und nach drei bis vier Monaten ist der Friedenspalast gebaut, dann ist das Bewußtsein der Rajas gebaut, und dann verwaltet Ihr den Friedenspalast. Das wird ein großartiges Licht – für alle Zeiten in New York verankert und in allen anderen Gegenden.

Aller Ruhm gebührt GURU DEV, aller Ruhm an GURU DEV.

Wir werden uns sprechen, wenn es eine Gelegenheit dazu gibt.

Aber Ihr habt Eure Sache sehr gut gemacht, macht weiter!

JAI GURU DEV